

Sitzungsbericht
der
Gesellschaft naturforschender Freunde
zu Berlin
vom 11. November 1907.

Vorsitzender: Herr L. WITTMACK.

-
- Fräulein M. ZUELZER sprach über Regenerationsversuche an Wasserrasseln.
Herr F. NIEDEN zeigte neue westafrikanische Frösche vor.
Herr R. HERMANN sprach über Zahndefekte bei fossilen und lebenden Tieren.
Herr J. THIELE sprach über neue Phyllopoden des Berliner zoologischen Museums.
Herr L. WITTMACK demonstrierte eine junge Fichte, deren Stamm von einem
Baumschwamm umwachsen ist. Derselbe legte ein altes Werk vor:
Francisco Hernandez: Rerum medicarum Novae Hispanie thesaurus, in
welchem sich die ersten Abbildungen von Dahlien finden.
Herr B. RAWITZ demonstrierte einen von Framond in Paris kunstvoll präpa-
rierten Menschenschädel, an dem das knöcherne Labyrinth in situ zu sehen ist.
-

Über den Einfluss der Regeneration auf die Wachstumsgeschwindigkeit.

(Vorläufige Mitteilung).

Von MARGARETE ZUELZER.

Asellus aquaticus häutet sich nach zunehmend sich verlängernden Zeitabschnitten; nach jeder Häutung ist ein Körperzuwachs des Tieres zu konstatieren. Die Wasserrassel ist ein sehr günstiges Objekt für Regenerationsversuche; das Tier regeneriert beide Fühlerpaare, die Schreitbeine und die Furka; die Regenerate treten nach der 1. Häutung nach der Amputation zu Tage; nach der 3. Häutung haben die Regenerate ihre normale Größe erreicht.

Den Versuchstieren wurden die letzten beiden Schreitbeinpaare, das 2. Fühlerpaar zur Hälfte und die Furka amputiert; nach 3 Häutungen waren die entfernten Gliedmaßen vollständig regeneriert. Während der Regenerationsperiode zeigten die Asseln eine Häutungsbeschleunigung. Das Auftreten der Häutungsbe-

schleunigung ist abhängig vom Amputationsdatum. In der demnächst im Archiv für Entwicklungsmechanik publizierten ausführlichen Arbeit werden die Tabellen mit den genauen Daten veröffentlicht werden. — Wird am Häutungstage selbst oder kurz danach amputiert, so treten die beiden auf die Amputation folgenden Häutungen beschleunigt ein. Je mehr Zeit zwischen Häutung und Amputation verstreicht, desto deutlicher wird die Tendenz, die erste Häutung nach der Amputation zu verzögern; erst die 2. und 3. Häutung nach der Amputation während der Regenerationsperiode treten beschleunigt ein. Nach der 3. Häutung ist die Regeneration gewöhnlich beendet. Die darauf folgenden Häutungen treten dann nach und nach sich immer mehr verzögernd, wie dies für normale Asseln charakteristisch ist, ein. —

Weitere Beobachtungen über Zahndefekte bei fossilen und lebenden Tieren.

Von RUDOLF HERMANN-Berlin.

Während bei den bisherigen Untersuchungen nur Zähne von Carnivoren und Omnivoren vorgelegt werden konnten, habe ich jetzt auch Material über Herbivoren erhalten.

In Abbildung 1 ist der Eckzahn eines Hirsches *Cervus elaphus* L., aus Westpreußen zur Darstellung gebracht, dessen Pulpa, wie in den früher besprochenen Fällen bei *Ursus spelaeus* BLUMB. und *U. priscus* CUV., durch starke Abkannung, durch sog. Abrasion, bloßgelegt wurde. Bei den Cerviden ist der Caninus nur im Ober-



Fig. 1.

Eckzahn des Oberkiefers von *Cervus elaphus* L., Tucheler Heide, mit durch Abrasion bloßgelegter Pulpa-höhle. Nat. Größe.

Im Besitz von Frau Rendant Riemann, Brunstplatz, Westpreußen.

kiefer als Eckzahn ausgebildet, im Unterkiefer ist er zum Schneidezahn umgewandelt. Da die Stellung des Eckzahns im Oberkiefer eine Reibung gegen einen Zahn des Unterkiefers als Antagonisten ausschließt, so ist die abradierende Wirkung der überwiegend aus Gräsern, Blättern und Zweigen bestehenden Nahrung groß genug, um, wenn auch wohl selten, eine Bloßlegung der Pulpa herbeizuführen.

Daß die Beschaffenheit der Nahrung bei der Abschleifung der Zähne eine große Rolle spielt, dafür finden sich in der zahmärzt-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Sitzungsberichte der Gesellschaft Naturforschender Freunde zu Berlin](#)

Jahr/Year: 1907

Band/Volume: [1907](#)

Autor(en)/Author(s): Zuelzer Margarete

Artikel/Article: [Über den Einfluss der Regeneration auf die Wachstumsgeschwindigkeit 283-284](#)